

# TextilWirtschaft

## Gemeinsam gegen die Grauzone

Von **Elke Dieterich**

Freitag, 04. November 2022



Transparenz, Recycling, CO<sub>2</sub>-Footprint, Greenwashing - das sind die großen Themen bei den Performance Days in München.

**Transparenz der gesamten Produktionskette. Recycling und CO<sub>2</sub>-Footprint. Das Vermeiden von Greenwashing. Das sind die Themen, die auf der Spezialmesse Performance Days in München diskutiert wurden.**

Dass die Entwicklungen der Unternehmen - ob Faser-, Insulation- oder Stoff-Anbieter - in die richtige Richtung gehen, darüber sind sich alle einig. Jetzt gelte es, den Sustainability-Gedanken konsequent weiterzutreiben und auszuweiten.

Huw Williams von Lycra sieht große Zukunftschancen für Unternehmen, die gebrauchte Textilien einsammeln, sortieren und daraus recycelte Basismaterialien wie Polymere zur Herstellung von Polyester machen. Er sagt: "Wir sollten kein neues Polyester mehr herstellen, sondern das nutzen, was schon da ist." Auch Luca Olivini von Ecosensor by Asahi Kasei spricht sich für das Recyclen von Produktionsabfällen aus, da man auf textiles Post-Konsum-Material noch nicht zurückgreifen könne.

"Die gesamte Kette ist schwierig zu kontrollieren. Da ist immer eine Grauzone", sagt Oya Bingül vom taiwanesischen Faser-Spezialisten Umorfil. Es sei an der Zeit, Lösungen gemeinsam und unternehmensübergreifend zu finden. Michela delle Donne von Eurojersey verwendet dafür den Begriff "Supply Chain Community". "Jetzt kommt es auf die Zusammenarbeit der Industrie an, aber auch darauf, was die Konsumenten wollen", ergänzt Mike Joyce von Primaloft.

Dass gemeinsam agiert werden muss, weiß auch Marie-Theres Horstmann von Sympatex und verweist auf eine EU-Bestimmung, nach der bis 2030 alle Textilien langlebig und recycelbar sein sollten.

Huw Williams von Lycra sieht große Zukunftschancen für Unternehmen, die gebrauchte Textilien einsammeln, sortieren und daraus recycelte Basismaterialien wie Polymere zur Herstellung von Polyester machen. Er sagt: "Wir sollten kein neues Polyester mehr herstellen, sondern das nutzen, was schon da ist." Auch Luca Olivini von Ecosensor by Asahi Kasei spricht sich für das Recyclen von Produktionsabfällen aus, da man auf textiles Post-Konsum-Material noch nicht zurückgreifen könne.

Die Lieferzeiten für Stoffe und Garne hätten sich entspannt, heißt es beim taiwanesischen Hersteller Everest. Dort arbeitet man mit Lebensmittelabfällen wie Austernschalen, Fischgräten und Ananasblättern als Zusatz für traditionelle Fasern wie Polyester, Nylon und Viskose. Primaloft geht schon einen Schritt weiter und erklärt die Herstellung von Polyester aus 100% Pflanzen (statt Öl) zum Zukunftsprojekt bis 2026/27.

Für diese Messeausgabe mussten die Veranstalter auf das MOC ausweichen, wo mit rund 280 Ausstellern vier Hallen belegt sind. Das Kommunikationskonzept der Messemacher - niedrige Seitenwände, Foren und Panels - geht auch hier auf. Dazu Managerin Lena Weimer: "Kollaborationen und Erfahrungen austauschen, das ist ein Riesen-Thema. Wir wollen dafür Plattform sein, verbinden und als Messe diese Kommunikation fördern." Die nächsten Performance Days in München finden am 15. und 16. März 2023 statt, dann wieder auf dem Gelände der Messe München.